

FACHBEREICH SOZIALWESEN

IN KOOPERATION MIT DEM INSTITUT FÜR
MEDIATION, STREITSCHLICHTUNG UND
KONFLIKTMANAGEMENT E.V. (IMS), MÜNCHEN

FACHHOCHSCHULE REGENSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ZWW
ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG
UND WISSENSMANAGEMENT



Interdisziplinäre

Zusatzausbildung
Mediation

(2005/2006)



Ziel

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur qualifizierten Ausübung von Mediation. Im Fokus der Ausbildung steht die Familienmediation. Diese orientiert sich an den Standards der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familienmediation (BAFM). Vorgegebene Standards der BAFM sind eine Ausbildung von mindestens 200 Zeitstunden, von denen mindestens 30 Zeitstunden (höchstens 60 Stunden) für Supervision vorgesehen sind. Die "theoretische" Ausbildung umfasst mindestens 140 Stunden.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Personen die in Praxisfeldern tätig sind, in denen u.a. mediative Verfahren angewandt werden können:

- Sozial- und Beratungswesen
- Rechtswesen
- Personalwesen
- Betriebe, Wirtschaft und Handel
- Lehre und Ausbildung
- Gesundheitswesen
- Bauwesen
- Verwaltungen und Verbände

Vorraussetzungen

Die Voraussetzungen für eine Teilnahme sind

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium und eine
- einjährige Berufserfahrung in einem der o.g. Berufsfelder.

In Einzelfällen können BewerberInnen ohne Hochschulabschluss mit entsprechenden Vorkenntnissen und beruflichen Erfahrungen aufgenommen werden.

Eine Entscheidung für die Teilnahme an den Qualifizierungskursen ist erst nach dem Einführungskurs notwendig.

Optional finden persönliche Aufnahmegespräche statt.

Kooperationskonzept

In die Ausbildung werden praktizierende ExpertInnen einbezogen, die seit vielen Jahren mit Mediation bzw. mediativen Elementen arbeiten. Zentraler Kooperationspartner ist das Institut für Mediation, Streit-schlichtung und Konfliktmanagement e.V. (IMS München), das seit über 12 Jahren Personen aus verschiedenen Arbeitsfeldern und Quell-berufen in dem Verfahren der Mediation ausbildet und zudem eine vom Berufsverband für Familienmediation anerkannte Ausbildungsein-richtung ist.

Weitere Fachleute der mediativen Praxis aus dem Raum Regensburg stehen als SeminarleiterInnen zur Verfügung.

SeminarleiterInnen

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen bzw. Personen durchgeführt: Die genannten Personen stehen dabei als SeminarleiterInnen und SupervisorInnen zur Verfügung. Die Qualifizierungskurse und die Spezialisierungskurse in Familienmediation werden vor allem von Lehrkräften des Instituts für Mediation, Streitschlichtung und Konfliktmanagement e.V. durchgeführt.

Prof. Dr. Wolfgang Buchholz-Graf

Dipl.-Psych.

Martin Zauner

Dipl.-Päd., Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediator

Fachhochschule Regensburg

Maria Marshall

Dipl.-Sozialpäd. (FH), Familientherapeutin und Mediatorin

Walter J. Lehmann

Rechtsanwalt und Mediator

Institut für Mediation, Streitschlichtung und Konfliktmanagement

sowie weitere psychologische und juristische AusbilderInnen (BAFM-MediatorInnen) des IMS München.

Claudius Vergho

Dipl.-Psych. Familientherapeut, BDP/DGSV-Supervisor

Rosl Ramming

Dipl.-Psych., Mediatorin

Familienberatung bei Trennung und Scheidung am Amtsgericht, Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werks Regensburg

Dr. Hermann Scheuerer-Englisch

Dipl.-Psych. Familientherapeut, BDP/DFS-Supervisor

Erziehungsberatungsstelle der katholischen Jugendfürsorge Regensburg

Struktur und Umfang

140 Stunden – praxisorientierte Seminare in drei Abschnitte gegliedert (Einführungskurs, Qualifizierungs- und Spezialisierungskurse)

60 Stunden – Supervision und Covision

Die Ausbildung gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Abschnitte und besteht aus **6 Ausbildungsblöcken** mit je 4 Tagen im Block. Hinzu kommt die Supervision von insgesamt 10 Tagen. Für den Spezialisierungskurs II in Familienmediation ist noch ein zusätzlicher Tag zum Thema „Familien-Mediation im Kontext von (häuslicher) Gewalt“ vorgesehen und verpflichtend. Die Ausbildung in Familienmediation umfasst insgesamt 206 Stunden.

Die gesamte Ausbildung ist nach 18 - 24 Monaten abgeschlossen.

Einführungskurs

Der Einführungskurs dient dem Kennenlernen der Methode. In den vier Kurstagen werden die Elemente der Mediation kurz vorgestellt und anhand von Rollenspielen geübt. Der Einführungskurs wird an zwei Terminen angeboten und ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Qualifizierungskursen. Diese finden statt wenn genügend Anmeldungen eingegangen sind.

Qualifizierungskurse

Nach einem Einführungskurs entscheiden sich die InteressentInnen für die Teilnahme an den Qualifizierungskursen (inkl. 3 Supervisionstage). Diese können nicht einzeln gebucht werden.

Spezialisierungskurse

Die Zusatzausbildung ist im Teil 3 (Spezialisierungskurse) modulisiert. Das bedeutet es stehen Wahlmöglichkeiten für mediative Verfahren in verschiedenen Bereichen zur Verfügung:

- Familienmediation
- Wirtschaftsmediation
- Schul- und Peermediation

Sollte einer der Spezialisierungskurse mangels Teilnehmer in Regensburg nicht stattfinden, kann der Kurs in München absolviert werden (hier gelten die Konditionen des IMS München). Die Prüfung für die Zertifizierung durch die Fachhochschule Regensburg ist trotzdem möglich.

Methodische Elemente der Ausbildung

Einen zentralen Stellenwert hat das Lernen durch Selbsterfahrung und das Lernen durch fallbezogenes und methodologisches Üben (Demonstrationen und Simulationen, Üben in Rollenspielgruppen, Reflexion in Auswertungs- und Selbsterfahrungsgruppen).

Die praktische Einübung von mediatorischen Fertigkeiten wird durch theoretisches Basiswissen ergänzt (Informationseinheiten mit praktischen Umsetzungsübungen). Neben dem Lernen durch Übung methodisch-technischer Kompetenzen wird die Reflexionskompetenz als eine der zentralen Fähigkeiten der MediatorInnen gefördert (Reflexion in Auswertungs- und Selbsterfahrungsgruppen).

Supervision als integraler Bestandteil der Ausbildung

Verpflichtende Fallsupervision und eine gegenseitige Supervision (Peer-Supervision) in 4er Gruppen dient ebenfalls der weiteren Entwicklung von Reflexionskompetenz. Dieser Bereich ist enorm wichtig, so dass im Curriculum der Ausbildung nahe an das Maximum von 60 Stunden / von insgesamt 200 Stunden bzw. 206 Stunden (für die Ausbildung in Familienmediation) gegangen wird. Die Supervision beginnt nach dem 2. Qualifizierungskurs. Insgesamt sind 36 Supervisionsstunden (6 Supervisionstage) in halbierten Plena vorgesehen.

20 Stunden Peer- oder Co-Supervision werden von den TeilnehmerInnen selbst organisiert (4 Tage á 5 Stunden).

**Ausbildungszertifikat
der Fachhochschule
Regensburg**MediatorIn (FH Regens-
burg)

Für den Erwerb des Ausbildungszertifikats müssen drei Kriterien erfüllt sein:

- (1) Regelmäßige Teilnahme: Die TeilnehmerInnen müssen mindestens 85% sämtlicher Kursstunden absolvieren und alle 6 Blöcke (plus ein zusätzlicher Spezialisierungstag in der Familienmediation) besucht haben
- (2) Der Fachhochschule ist eine selbst durchgeführte Mediation in schriftlicher Form zur Beurteilung vorzulegen.
- (3) Es ist ein Kolloquium zum Thema erfolgreich zu absolvieren. Inhalt des Kolloquiums sind ausgewählte Texte zur Mediation.

Die Prüfungsgebühr beträgt EUR 100,00 €.

**Zertifizierung durch
die Bundes-Arbeits-
gemeinschaft**

MediatorIn (BAFM)

Für die **Zertifizierung durch die Bundes-Arbeitsgemeinschaft** als ein(e) vom BAFM anerkannte® MediatorIn sind **zwei Falldarstellungen** dem IMS schriftlich vorzulegen. Außerdem sind 2 Fallbeispiele zu protokollieren, die in der Supervision von den TeilnehmerInnen vorgestellt wurden, und ebenfalls dem IMS vorzulegen.

Die Kosten für die Begutachtung der insgesamt 4 Fälle betragen EUR 200,00.

Für den Bereich Familienmediation ist die Anerkennung durch die BAFM möglich.

Ort der Ausbildung

Die Ausbildung findet an der FH Regensburg statt. Es sind auch Tagungshäuser in der Region für einzelne Blocks vorgesehen.

Kosten der Ausbildung

Die Kosten orientieren sich an den Kosten anderer Ausbildungsinstitute.

<i>Gesamtkosten der Ausbildung:</i>		
	Kosten	ermäßigt für AbsolventInnen der FH Regensburg
Einführungskurs	EUR 470,00	EUR 430,00
Qualifizierungskurse zusammen	EUR 2.190,00	EUR 1.960,00
Spezialisierungskurse zusammen	EUR 1.690,00	EUR 1.520,00
Gesamt	EUR 4.350,00	EUR 3.910,00
zusätzl. Spezialisierungstag Familienmediation	EUR 80,00	EUR 65,00
Die Prüfungsgebühr für die Zertifizierung durch die Fachhochschule Regensburg beträgt EUR 100,00.		

Falls Ausbildungsblöcke in Tagungshäusern durchgeführt werden, tragen die TeilnehmerInnen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung.

Anmeldung

- Die Anmeldung erfolgt **schriftlich** mit einem **tabellarischen Lebenslauf**. Über die Aufnahme und eventuelle Ausnahmen bezüglich der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet die Fachhochschule. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Anmeldebestätigung.
- Die Kursgebühren werden jeweils 4 Wochen vor Beginn fällig.
- Die 3 Qualifizierungskurse können nur im Block gebucht werden. Die Gebühren können allerdings jeweils 4 Wochen vor dem jeweiligen Kurs in 3 Raten bezahlt werden.

STRUKTUR DER WEITERBILDUNG "MEDIATION" AN DER FACHHOCHSCHULE REGENSBURG

Einführungskurs	(4 Tage)
Es werden 2 Einführungsveranstaltungen durchgeführt, aus denen ein Qualifizierungskurs mit ca. 20 - 24 TeilnehmerInnen gebildet wird.	
Qualifizierungskurs I	(4 Tage + 1 Supervisionstag)
Qualifizierungskurs II	(4 Tage + 1 Supervisionstag)
Qualifizierungskurs III	(4 Tage + 1 Supervisionstag)
Spezialisierungskurs I	(4 Tage + 1 Supervisionstag)
Die TeilnehmerInnen können Vertiefungen in folgenden Anwendungsfeldern wählen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Familienmediation • Schüler-(Peer)Mediation • Wirtschaftsmediation 	
Spezialisierungskurs II	(4 bzw. 5 Tage ¹ + 2 Supervisionstage)
Fortführung der Vertiefung in einem der gewählten Anwendungsfeldern:	
<ul style="list-style-type: none"> • Familienmediation • Schüler-(Peer)Mediation • Wirtschaftsmediation 	
Die gesamte Zusatzausbildung umfasst 200 bzw. 206 Stunden:	
6 Blockveranstaltungen (24 Tage á Std.) + 1 zusätzlicher Spezialisierungstag in Familienmediation	
6 Tage á 6 Std. Supervision	
4 Tage á 5 Std. kollegiale Supervision	

¹ Der Spezialisierungskurs II in Familienmediation umfasst 5 Tage statt 4. Hier kommt an einem separaten Termin (wird rechtzeitig bekannt gegeben) noch ein Tag zum Thema „Familien-Mediation im Kontext von (häuslicher) Gewalt“ hinzu. Die Teilnahme ist verpflichtend.

INHALTE DER ZUSATZAUSBILDUNG

Vorbemerkung

- Sämtliche Kurse enthalten Inhalte zu folgenden Themen:
 - (1) Die Rolle von MediatorInnen
 - (2) Techniken der Mediation
 - (3) Kommunikation und Gesprächsführung
 - (4) Psychologie des Konfliktes
 - (5) Rechtliche Informationen
 Diese 5 Themen sichern somit die thematische Verbindung aller Kurse.
- Die inhaltliche Differenzierung der Qualifizierungskurse orientiert sich am Verlauf der Mediation. Allerdings ist damit nur der Fokus angesprochen, denn die Fallarbeit in den Kursen bezieht sich immer auf den gesamten Mediationsprozess.
- Die Konkretisierung der Inhalte für die Spezialisierungskurse werden gegenwärtig vorbereitet

EINFÜHRUNGSKURS

Der Mediationsprozess im Überblick

- Falldemonstration
- Mediation im Überblick
- Übungen zur Rolle der MediatorInnen
- Übungen zu Techniken der Mediation
- Rechtlicher Kontext von Mediation
- Vorstellung der Ausbildung bzw. der Qualifikationskurse

4-tägiges Blockseminar (insg. 24 Zeitstunden)

QUALIFIZIERUNGSKURS I

Die mediativen Wirklichkeiten herstellen

- Kommunikation und Gesprächsführung (z.B. Kunst des Fragens, von Positionen zu Interessen und Optionen)
- Engaging: Zugang zu Mediation und Motivierung der Medianten
- Beziehungsaufnahme und Beziehungsgestaltung (Mediator-Medianten)
- Unterschied zu Verhandlungsführung, Moderation, Supervision und Therapie
- Techniken zur Erhebung eines verhandelbaren Bildes der Wirklichkeit
- Empathie, Umgang mit Verlust, Ängsten und Aggression
- Fallbezogene Rechtsinformation
- Vorbereitung der Fallbearbeitung, Peersupervision und Supervision

4-tägiges Blockseminar (insg. 24 Zeitstunden) + 1 Supervisionstag

QUALIFIZIERUNGSKURS II

Kommunikation: Mit Konflikten umgehen

- Konfliktmuster, -dynamik und -modelle
- Der Konflikt auf der Gefühls-, Verhaltens- und Inhaltsebene
- Konfliktanalyse: Eskalation, Wendepunkte in Konfliktgesprächen
- Techniken der Konfliktbearbeitung: Normalisieren, Reframing, Zukunftsorientierung, Realitätsprüfung etc.
- Umgehen mit eskalierenden Konflikten/Abbruchwünschen eines Mediators etc.
- Grundhaltungen des Mediators/der Mediatorin (zwischen Engagement und Abstinenz, Allparteilichkeit und Verschwiegenheit)
- Fallbezogene Rechtsinformationen
- Anwendungsfeld: Schulmediation

4-tägiges Blockseminar (insg. 24 Zeitstunden) + 1 Supervisionstag und 5 Std. Peer-Supervision

QUALIFIZIERUNGSKURS III

Lösungen entwickeln helfen

- Inhaltliche Erweiterung des Entscheidungsraumes
- Techniken der Entscheidungsfindung
- Den Austausch fördern: Die Dynamik von Geben und Nehmen
- Fairness und Fairnesskontrolle
- Die Vereinbarung: Formen und Qualitätsmerkmale
- Grundzüge des Vertrags und des Vertragsgestaltungsrechts
- Falldokumentation
- Mediation im Gewaltkontext
- Anwendungsfeld: Psycho- und Beziehungsdynamik von Familien in Trennung und Scheidung

4-tägiges Blockseminar (insg. 24 Zeitstunden) + 1 Supervisionstag und 5 Std. Peer-Supervision

PERSONAL UND ZEITPLAN

	DozentInnen	Termine
Einführungskurs I	M. Marshall und W. J. Lehmann (IMS)	17.05. – 20.05.06
Einführungskurs II	M. Marshall und W. J. Lehmann (IMS)	19.07. – 22.07.06
Qualifizierungskurs I	M. Marshall und W. J. Lehmann (IMS)	11.10. – 14.10.06
Qualifizierungskurs II	M. Marshall und W. J. Lehmann (IMS) M. Zauner (Fachhochschule)	06.12. – 09.12.06
Qualifizierungskurs III	M. Marshall, Walter J. Lehmann (IMS)	wird noch bekannt gegeben
Spezialisierungskurs I	M. Marshall, Walter J. Lehmann (IMS) H. Scheuerer-Englisch (KJF)	wird noch bekannt gegeben
Spezialisierungskurs II	M. Marshall und W. J. Lehmann (IMS) R. Raming, C. Vergo	wird noch bekannt gegeben

Die Termine für die Supervisionen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

KONTAKTAUFNAHME

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle:

Fachhochschule Regensburg
Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement
Postfach 12 03 27
93025 Regensburg

Ansprechpartnerin:

Elke Steinberger
Dipl.-Sozialpäd. (FH)
Referentin für Technologietransfer und Weiterbildung
Tel: 0941/943-1498

Fax.: 0941/943-1497
Email: zww@fh-regensburg.de